

Lagebericht Gesundheit 22. – 28. Mai 2020

- Peak an COVID-19-Patienten überschritten.
- Verdoppelung der Fallzahlen derzeit alle 54 Tage, mit steigender Tendenz.
- Mehr Krankenhausentlassungen als -aufnahmen wegen COVID-19; Auslastung der Intensivbetten sinkt.

Ausgangsbeschränkungen und Exit-Strategie 22. – 28. Mai 2020

- Wohnung darf nur allein (!) für Arbeitszwecke, Einkäufe, Sport oder Arztbesuche verlassen werden, oder um Hunde auszuführen. Geschäfte des täglichen Bedarfs und Apotheken sind geöffnet. Schulen und Freizeiteinrichtungen sind geschlossen, Restaurants, Hotels sowie die meisten Geschäfte nur eingeschränkt geöffnet.
- Der „Alarmzustand“, der Ausgangsbeschränkungen rechtlich legitimiert, wird bis 7. Juni verlängert.
- Exitstrategie: „Plan für den Übergang zu einer neuen Normalität“ in vier Phasen (0 bis III).
 - Bei Sozialkontakten mit Personen, die nicht zusammenleben, ist in allen Phasen immer ein Mindestabstand von zwei Metern einzuhalten oder ein Mund- und Nasenschutz zu tragen.
- Seit 1. Mai: Phase 0 in ganz Spanien: Familienspaziergänge und Individualsport in Zeitfenstern erlaubt. Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr. Ladenlokale für individuellen Service mit Voranmeldung geöffnet:
 - Abholservice in Restaurants oder im Einzelhandel, wobei Schalter/Trennwände erforderlich sind;
 - Frisörbesuche, wobei die Beschäftigten das „maximale Maß an individuellem Schutz“ nutzen müssen.
- Seit 4. Mai: Phase I (Anfangsphase) auf den Inseln Formentera, La Gomera, El Hierro und La Graciosa:
 - Öffnung von Ladenlokalen, Terrassen und Museen, Kulturzentren – jeweils mit höchstens 30% Auslastung.
 - Öffnung von Hotels und anderen touristischen Übernachtungsmöglichkeiten – Gemeinschaftsbereiche müssen geschlossen bleiben.
 - Märkte unter freiem Himmel – bei Einhaltung „genügender Distanz“ zwischen den Ständen.
 - Gottesdienste – mit höchstens einem Drittel der maximalen Besucherzahl.
 - Kulturveranstaltungen – höchstens 30 Personen in geschlossenen Räumen, 200 im Freien.
 - Treffen von Freunden und Familienangehörigen mit maximal 10 Personen.
- Seit 11. Mai: Phase I in allen Provinzen, die genügend Kapazität an Krankenhausbetten und Intensivbetten und einen günstigen Verlauf der Infektionszahlen vorweisen können:
 - Besuch der Zweitwohnung in derselben Provinz gestattet.
 - Sozialkontakte zwischen maximal zehn Personen, die keiner Risikogruppe angehören.
- Seit 25. Mai: mindestens Phase I in ganz Spanien, Phase II (Zwischenphase) in allen Provinzen, die genügend Kapazität an Krankenhausbetten und Intensivbetten und einen günstigen Verlauf der Infektionszahlen vorweisen können. Phase II gilt in der Hälfte des Landes, aber u.a. nicht in Madrid, Barcelona, Malaga, Alicante und Granada:
 - Öffnung von Einkaufszentren – ohne kommerzielle Nutzung der Gemeinschaftsbereiche.
 - Öffnung der Innenbereiche von Restaurants und Bars – höchstens ein Drittel der Kapazität.
 - Öffnung von Theatern und Konzertsälen – höchstens 30% der Kapazität.
 - Sonstige Kulturveranstaltungen – höchstens 50 Personen in geschlossenen Räumen, 400 im Freien.
 - Besuch von Denkmälern und Ausstellungen – höchstens ein Drittel der Kapazität.
 - Gottesdienste – höchstens die Hälfte der Kapazität.
 - Hochzeiten mit bis zu 50 Gästen in geschlossenen Räumen, bis zu 100 Gästen im Freien.
 - Wiederaufnahme des Kindergarten- und Schulbetriebs für Kinder, deren beide Elternteile nicht zu Hause arbeiten, und für freiwillige Stützkurse zum Schuljahresschluss.
- Ab 8. Juni: Phase III (fortgeschrittene Phase) in allen Provinzen, die genügend Kapazität an Krankenhausbetten und Intensivbetten und einen günstigen Verlauf der Infektionszahlen vorweisen können:
 - Unbegrenzte Sozialkontakte zwischen Personen, die keiner Risikogruppe angehören.
 - Besondere Schutzmaßnahmen für bestimmte gefährdete Gruppen.
 - Reisen erlaubt in andere Provinzen, die ebenfalls in Phase III sind.
 - Hochzeiten mit „einer größeren Zahl an Gästen“ als in Phase II erlaubt.
 - Öffnung der Geschäfte bis 50% Kapazität – mit kommerzieller Nutzung der Gemeinschaftsbereiche.
 - Öffnung der Innenbereiche von Restaurants und Bars – höchstens die Hälfte der Kapazität, Konsum an der Theke mit 1,5 Meter Abstand zur Nebenperson.
 - Öffnung von Diskotheken – höchstens 30% der Kapazität.
 - Öffnung der Gemeinschaftsbereiche von Hotels und anderen touristischen Übernachtungsmöglichkeiten – bis 50% der Kapazität.
 - Öffnung von überwachten Stränden und Stierkampfarenen – mit Abstandsregeln.

<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung von Theatern, Konzertsälen, Denkmälern und Ausstellungen – höchstens 50% der Kapazität. • Sonstige Kulturveranstaltungen – höchstens 80 Personen in geschlossenen Räumen, 800 im Freien. • Fußballligaspiele ohne Zuschauer. 	
Wirtschaftliche Lage 22. – 28. Mai 2020	
<ul style="list-style-type: none"> • Spanische Zentralbank: drastischerer BIP-Einbruch und schwächerer Aufschwung als im April prognostiziert: 2020: zwischen -9,5% und -12,4%; 2021: zwischen +6,1% und +8,5%. 	
Wirtschaftspolitische Maßnahmen („NEU“ = Neuerungen gegenüber Vorwoche)	
Fiskalische Maßnahmen	Staatliches Hilfsprogramm i.H.v. 117 Mrd. €: <ul style="list-style-type: none"> • Kredit-/Liquiditätshilfen durch Bürgschaften und Garantien (100 Mrd. €) • Sozialabgaben bei ERTE: 0% für Unternehmen bis 50 Beschäftigte, sonst 25% • Zuschuss für befristet Beschäftigte, Haushaltshilfen und Selbständige • Stundung von Sozialabgaben für Selbständige und von Steuerschulden für KMU • Stundung von Hypotheken und Konsumentenkrediten bis zu 3 Monaten.
Regulatorische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Temporäres Verbot von betriebsbedingten Kündigungen. • Temporäres Verbot von Wohnungsräumungen und Stromabschaltungen. • Verbot feindlicher Übernahmen von außerhalb der EU. • Recht auf Arbeitszeitverkürzung (bis 100%) zur Betreuung von Angehörigen. • NEU: Halbierung der Notargebühren bei Umschuldungen.
NEU: Aktuelle Entwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Regierung plant eine letzte Verlängerung des Alarmzustandes bis zum Ende der Phase III. Unklar, ob es dafür eine Mehrheit im Parlament gibt. • Geldleistungen für Einkommensschwache ab Juni in der Diskussion. • Konjunkturprogramme erst nach Ende von Phase III geplant.